

Wintertraining in Zeiten von Corona

Die Leichtathleten zeigen echte Wetterhärte

(BC) Kommt man Dienstag-Abend ins Kurt-Schieck-Stadion in Neckargemünd und schaut von der Tribüne aus herunter auf die, in der Dunkelheit liegende Tartanbahn, staunt man nicht schlecht. Wenn die Augen sich an die Dunkelheit gewöhnt haben, sieht man nach und nach, dass sich dort mehrere Gruppen der Leichtathleten tummeln– ein fröhliches, fleißiges Treiben. Dank der drei von Firma Schürle Heizungsbau gespendeten Strahler, können kleine Areale der Bahn erhellt werden, und wenn die Fußballer parallel auf dem unteren Hartplatz ihr Training absolvieren, profitieren die Leichtathleten ein bisschen von den Scheinwerfern des unteren Platzes. Auch diesen Winter wird coronabedingt, der größte Teil der Trainingseinheiten an der frischen Luft absolviert.

Nur die „Kleinsten“ gehen derzeit 14-tägig im Wechsel mit ihren beiden Trainerinnen Tessa Schönborn und Miriam Hafner in die Halle. Sie werden aufgeteilt, damit nicht zu viele Kinder gleichzeitig trainieren. Hier sind mittlerweile fast 40 Kinder angemeldet- alle mit großem Bewegungsdrang.

Die mittlere Gruppe der Ü10-U16 Athleten unter der Leitung von Sarah Grocholl, Carmen Wandtke und Larissa Steininger trainieren Dienstags in drei Gruppen bei Wind und Wetter im Stadion.

Die potentiell, rund 50 Kinder müssen sich Woche für Woche, für die bessere Planung, zum Training anmelden und werden dann schon im Vorfeld auf die Gruppen verteilt. Gerade für die Jüngeren ist die kalte Witterung oft eine Herausforderung. Aber die, die da sind, sind stets mit Feuereifer dabei. Am Ende fahren manche noch mit dem Fahrrad heim oder werden, meist mit roten Bäckchen und glücklichen Gesichtern von ihren Eltern in Empfang genommen.

Auch die Gruppe von Leon Bühler und Birgit Clarius (U14-U23) trainiert bei wirklich jeder Witterung draußen. Angezogen wie Zwiebeln mit vielen Schichten, Handschuhen, Mützen, Regenjacken trotzen sie allen Wetterkapriolen. Der harte Kern besteht aus etwa 15 Athleten, weitere Athleten kommen dazu, wenn es Uni, Schule und Wetter zulassen. Die „Harten“ trainieren wirklich bei jedem Wetter – im Zweifelsfall etwas verkürzt, wenn die unterste Schicht der Klamotten auch schon nass ist.

Ebenfalls immer im Stadion „Die Läufergruppe“ um Arno Scholz. Auch für das Urgestein der Neckargemünder Leichtathletik gibt es kein schlechtes Wetter. Was bei allen leider zu kurz kommt ist das Schnellkraft- und Techniktraining. Das wäre bei der Kälte und den schwierigen Sichtverhältnissen zu gefährlich. Aber die Freude an der Bewegung ist bei allen zu spüren.



Wintertraining in Zeiten von Corona

